

# The Food Translator

Kaleidoskop der englischen und deutschen Sprache in der Lebensmittelindustrie

© Ludmila Smitte, Fotolia.com



## Gemeinschaftssprache

Bei vielen Berufsgruppen bildet sich mit der Zeit eine Art Spezialsprache heraus, mit der sich die Mitglieder dieser Gruppe untereinander schnell und problemlos verständigen können, die aber der Allgemeinheit Rätsel aufgeben. Denken Sie nur an die Bäcker, die wollige Teige in Stikkenöfen backen, an die Winzer, die keinen mäuselnden Wein haben möchten, oder an die Fleischer, die unter einem Kutter etwas völlig anderes verstehen als die Fischer.

Auch die EU ist so eine Gruppierung, die eine ganz eigene Sprache entwickelt hat. Und sie hat sich – zumindest was das Deutsche anbelangt – auch mit einer Reihe grandioser Fehlübersetzungen hervorgetan. Beispielsweise bei den genetisch veränderten Organismen, die ja in Wirklichkeit gentechnisch verändert sind.

Der interne Sprachendienst der Europäischen Kommission übersetzt pro Jahr etwa zwei Millionen Seiten Text in und aus den 24 Amtssprachen der EU. Hauptsprache dabei ist und bleibt Englisch, aber auch da ist nicht immer alles im Reinen. Inzwischen wurde erkannt, dass innerhalb der EU ein ganz eigenes englisches Vokabular entstanden ist, das selbst in Großbritannien und Irland nicht immer verstanden wird. Dazu gehören Wörter, die es sonst nicht gibt bzw. die auch englischen Muttersprachlern unbekannt sind, oder Wörter, deren Bedeutung aus anderen Sprachen übernommen wurde. Also eigentlich die so genannten falschen Freunde, die in der EU plötzlich hoffähig gemacht werden. Die Generaldirektion Übersetzen der EU hat in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rechnungshof im September 2013 eine Liste falsch verwendeter Wörter und Ausdrücke in EU-Publikationen herausgegeben. Im Vorwort wird empfohlen, diese Zusammenstellung zur Hand

zu haben, wenn man englische EU-Texte liest, um gegebenenfalls zu den richtigen Schlussfolgerungen zu gelangen. Hier habe ich eine kleine Auswahl für Sie zusammengestellt:

### Actual

Selbst die EU ist vor diesem falschen Freund nicht gefeit. Ein Beispiel: *“based on actual regulations”*, hier wird *actual* im Sinne von aktuell gebraucht. Besser wäre jedoch *current, present*.

### Foresee

Dies soll das Wort sein, das in EU-Texten am häufigsten falsch verwendet wird. Eigentlich heißt es vorhersehen, vorhersagen, wird aber häufig im Sinne von vorsehen, vorgesehen gebraucht. Wenn Sie also in einem EU-Text die Wendung *“X is foreseen in the Regulation”* finden oder lesen *“on-the-spot checks are foreseen”*, dann werden diese nicht von irgendeiner Wahrsagerin vorhergesagt, sondern sind schlicht und ergreifend vorgesehen, was man besser mit *to envisage* oder *to plan* übersetzt hätte.

### Formulate

Eigentlich heißt es formulieren, im Sinne von in eine angemessene sprachliche Form bringen, abfassen, in Worte kleiden. Gebraucht wird es aber im Sinne von entwerfen, erarbeiten, festlegen – eine Bedeutung, die es im Deutschen durchaus hat, aber nicht im Englischen. Daher wären hier die englischen Verben *to draft, to draw up, to produce* oder *to prepare* die bessere Wahl.

Fortsetzung auf Seite 2

## Willkommen zur ersten Ausgabe von The Food Translator

Seit 1985 arbeite ich als Englisch-Übersetzerin für die Lebensmittelindustrie. Seit Jahren informiere ich meine Kunden in meinen *SPRINZ-News* (→ [www.food-translator.com/sprinznews.html](http://www.food-translator.com/sprinznews.html)) über kleine Dinge am Wegesrand, Lustiges, Nachdenkliches, Informatives aus dem Übersetzeralltag und sprachliche Kleinigkeiten. Allerdings gibt es Themen, die den Rahmen eines E-Mail-Newsletters sprengen. Für diese soll **The Food Translator** das neue Format sein, in dem sich mehr Informationen kompakt bündeln und grafisch ansprechend aufbereiten lassen.

In **The Food Translator** greife ich ab sofort zweimal pro Jahr aktuelle Themen auf. Meine Zielsetzung: Ich möchte allen, die in der Lebens-

mittelindustrie arbeiten, sprachliche Mittel an die Hand geben, die ihnen das Lesen und Verstehen englischer Texte erleichtern und die sie beim Recherchieren in bestimmten Bereichen unterstützen. Die erste Ausgabe steht im Zeichen der EU.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freue mich über Rückmeldungen.

Ihre Christiane Sprinz  
[cs@food-translator.com](mailto:cs@food-translator.com)

Die PDF-Version dieser Ausgabe biete ich zum kostenlosen Download unter → [www.food-translator.com](http://www.food-translator.com) an. Darin sind die Verordnungen von Seite 3–4 komplett verlinkt, so dass Sie mit einem Klick darauf zugreifen können.

## Paragrafenreiterei

Manchmal ist es nötig, auf bestimmte Stellen in Gesetzen und Verordnungen hinzuweisen. Dabei muss man gut überlegen, wie man diese Zitate schreibt, damit sie einerseits in der anderen Sprache verstanden, andererseits aber ggf. auch im Originaltext gefunden werden.

### Dies sollten Sie wissen

1. Das Paragraphenzeichen § (EN: *section sign*) wird im englischsprachigen Ausland kaum verwendet, auch nicht in Rechtstexten.
2. Grundsätzlich heißen die Paragraphen *sections* und die Absätze *subsections*.

Bei der Angabe von Gesetzesstellen machen es sich die angelsächsischen Länder einfach. Sie lassen Angaben wie „Absatz“ gerne weg und hängen die Zahlen aneinander. Beispiel: *Section 1 (2)*.

3. Achtung vor einem falschen Freund: Das englische Wort *paragraph* gibt es auch in englischsprachigen Gesetzestexten, jedoch nie im Sinne unseres Ausdrucks Paragraph. In den USA wird vielfach der Regel *“One idea deserves one paragraph”* gefolgt, wobei der *paragraph* aus einem oder mehreren Sätzen bestehen kann. In britischen wie amerikanischen Rechtstexten kann der *paragraph* auch einen oder mehrere nummerierte Abschnitte (*clauses*) umfassen. Beispiel: *specified in paragraphs (d) or (e) of this section*.

Paragraph (§) und *paragraph* sind also Bezeichnungen für unterschiedliche Untereinheiten eines Rechtstextes, wobei die jeweilige Übersetzung vom Sachzusammenhang und der Sprachvariante abhängt.

### Und wie ist das jetzt mit den Verweisen?

Bei Übersetzungen ins Englische gehe ich folgendermaßen vor: Zunächst recherchiere ich, ob es eine englische Übersetzung des deutschen Gesetzes gibt.

Falls ja, wird § 3 Absatz 5 LFGB zu *Section 3 (5) LFGB (German Food and Feed Code)*.

Falls nicht, behalte ich das Paragraphenzeichen bei, damit man die Stelle beim Nachschlagen besser findet. In unserem Beispiel wird daraus also § 3 (5) LFGB (*German Food and Feed Code*).

Ich gebe die deutsche Abkürzung des Gesetzes und eine englischsprachige Erklärung in Klammern an, um dem fremdsprachigen Leser das Auffinden der besagten Stelle einfacher zu machen.

### Und wie ist das mit EU-Rechtstexten?

Die EU-Vorschriften folgen einer einheitlichen Gliederung mit Ausnahme des Gebrauchs der Klammern und Dezimalpunkte nach den Gliederungszahlen und -buchstaben:

#### Es gelten folgende Entsprechungen:

Kapitel	<i>Chapter</i>
Artikel	<i>Article</i>
(1)	1.
a)	(a)
Anhang	<i>Annex</i>
Teil	<i>Part</i>

Fortsetzung von Seite 1

### Homogenise

Wir alle kennen das Homogenisieren aus der Lebensmittelherstellung, aber in englischen EU-Rechtstexten hat das Wort nichts zu suchen, denn Strafen kann man auch im Betrugsfall nicht homogenisieren, wie dieses Beispiel suggeriert: *“the Commission proposed to legislate on controls in the agri-food sector and to homogenise penalties in case of fraud”*.

Falls ich Sie auf den Geschmack gebracht habe, selber nachzulesen, welche englischen Begriffe wie falsch verwendet werden, finden Sie die gesamte Liste hier:

→ [http://ec.europa.eu/translation/english/guidelines/documents/misused\\_english\\_terminology\\_eu\\_publications\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/translation/english/guidelines/documents/misused_english_terminology_eu_publications_en.pdf) ■

## Entscheidungswege in der EU: erst grün, dann weiß

Ein Grünbuch (*green paper*) der EU ist ein Diskussionspapier der Europäischen Kommission, mit dem Konsultationen zu einem bestimmten Thema eingeleitet werden. Meistens werden Vorlagen für Verordnungen und Richtlinien zur Diskussion gestellt und Fragen aufgeworfen. Innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens können interessierte Parteien zu dem Thema Stellung beziehen.

Die Weiterentwicklung des Grünbuches ist dann das Weißbuch (*white paper*). Hierin werden die Vorschläge für ein gemeinschaftliches Vorgehen zusammengefasst, die im Rahmen der Grünbuchdiskussion ent-

standen sind. Im besten Fall kann daraus ein Maßnahmenpaket werden, das unter Umständen irgendwann in ein oder mehrere Gesetze einfließt.

Übrigens: In der Industrie sind Weißbücher oder *white papers* eher Kommunikations- und Werbemittel, in denen Kunden oder Verbrauchern mit sachlich aufbereiteten Fallstudien, Anwenderbeschreibungen oder Marktanalysen Lösungen für bestimmte Fragestellungen angeboten werden. ■

# Überblick über einige wichtige lebensmittelrelevante Vorschriften und Richtlinien der Europäischen Union

Stichwort	Kompletter Titel auf Deutsch	Kompletter Titel auf Englisch
<b>Aromen-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 1334/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über Aromen und bestimmte Lebensmittelzutaten mit Aromaeigenschaften zur Verwendung in und auf Lebensmitteln sowie zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1601/91 des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 2232/96 und (EG) Nr. 110/2008 und der Richtlinie 2000/13/EG	<i>Regulation (EC) No 1334/2008 of the European Parliament and of the Council of 16 December 2008 on flavourings and certain food ingredients with flavouring properties for use in and on foods and amending Council Regulation (EEC) No 1601/91, Regulations (EC) No 2232/96 and (EC) No 110/2008 and Directive 2000/13/EC</i>
<b>Basis-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit	<i>Regulation (EC) No 178/2002 of the European Parliament and of the Council of 28 January 2002 laying down the general principles and requirements of food law, establishing the European Food Safety Authority and laying down procedures in matters of food safety</i>
<b>Bedarfsgegenstände – allgemein</b>	Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen und zur Aufhebung der Richtlinien 80/590/EWG und 89/109/EWG	<i>Regulation (EC) No 1935/2004 of the European Parliament and of the Council of 27 October 2004 on materials and articles intended to come into contact with food and repealing Directives 80/590/EEC and 89/109/EEC</i>
<b>Bedarfsgegenstände – GMP</b>	Verordnung (EG) Nr. 2023/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 über gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	<i>Commission Regulation (EC) No 2023/2006 of 22 December 2006 on good manufacturing practice for materials and articles intended to come into contact with food</i>
<b>Bedarfsgegenstände – Kunststoff</b>	Richtlinie 2002/72/EG der Kommission vom 6. August 2002 über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	<i>Commission Directive 2002/72/EC of 6 August 2002 relating to plastic materials and articles intended to come into contact with foodstuffs</i>
<b>Bedarfsgegenstände – Zellglas</b>	Richtlinie 2007/42/EG der Kommission vom 29. Juni 2007 über Materialien und Gegenstände aus Zellglasfolien, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	<i>Commission Directive 2007/42/EC of 29 June 2007 relating to materials and articles made of regenerated cellulose film intended to come into contact with foodstuffs</i>
<b>Besondere Ernährung</b>	Richtlinie 2009/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über Lebensmittel, die für eine besondere Ernährung bestimmt sind (Neufassung)	<i>Directive 2009/39/EC of the European Parliament and of the Council of 6 May 2009 on foodstuffs intended for particular nutritional uses (recast)</i>
<b>Enzym-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 1332/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über Lebensmittelenzyme und zur Änderung der Richtlinie 83/417/EWG des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates, der Richtlinie 2000/13/EG, der Richtlinie 2001/112/EG des Rates sowie der Verordnung (EG) Nr. 258/97	<i>Regulation (EC) No 1332/2008 of the European Parliament and of the Council of 16 December 2008 on food enzymes and amending Council Directive 83/417/EEC, Council Regulation (EC) No 1493/1999, Directive 2000/13/EC, Council Directive 2001/112/EC and Regulation (EC) No 258/97</i>
<b>Fertigverpackungsrichtlinie</b>	Richtlinie 76/211/EWG des Rates vom 20. Januar 1976 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Abfüllung bestimmter Erzeugnisse nach Gewicht oder Volumen in Fertigpackungen	<i>Council Directive of 20 January 1976 on the approximation of the laws of the Member States relating to the making-up by weight or by volume of certain prepackaged products (76/211/EEC)</i>
<b>Füllmengenrichtlinie</b>	Richtlinie 2007/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. September 2007 zur Festlegung von Nennfüllmengen für Erzeugnisse in Fertigpackungen, zur Aufhebung der Richtlinien 75/106/EWG und 80/232/EWG des Rates und zur Änderung der Richtlinie 76/211/EWG des Rates	<i>Directive 2007/45/EC of the European Parliament and of the Council of 5 September 2007 laying down rules on nominal quantities for prepacked products, repealing Council Directives 75/106/EEC and 80/232/EEC, and amending Council Directive 76/211/EEC</i>
<b>Geographische Angaben / Ursprungsbezeichnungen</b>	Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geographischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel	<i>Council Regulation (EC) No 510/2006 of 20 March 2006 on the protection of geographical indications and designations of origin for agricultural products and foodstuffs</i>
<b>GVO/GMO</b>	Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel	<i>Regulation (EC) No 1829/2003 of the European Parliament and of the Council of 22 September 2003 on genetically modified food and feed</i>
<b>GVO/GMO – Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 1830/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über die Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von genetisch veränderten Organismen und über die Rückverfolgbarkeit von aus genetisch veränderten Organismen hergestellten Lebensmitteln und Futtermitteln sowie zur Änderung der Richtlinie 2001/18/EG	<i>Regulation (EC) No 1830/2003 of the European Parliament and of the Council of 22 September 2003 concerning the traceability and labelling of genetically modified organisms and the traceability of food and feed products produced from genetically modified organisms and amending Directive 2001/18/EC</i>

Fortsetzung auf Seite 4

Stichwort	Kompletter Titel auf Deutsch	Kompletter Titel auf Englisch
<b>Health-Claims-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel	<i>Regulation (EC) No 1924/2006 of the European Parliament and of the Council of 20 December 2006 on nutrition and health claims made on foods</i>
<b>Kennzeichnungsrichtlinie</b>	Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Etikettierung und Aufmachung von Lebensmitteln sowie die Werbung hierfür	<i>Directive 2000/13/EC of the European Parliament and of the Council of 20 March 2000 on the approximation of the laws of the Member States relating to the labelling, presentation and advertising of foodstuffs</i>
<b>Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) FIC Regulation</b>	Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1924/2006 und (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 87/250/EWG der Kommission, der Richtlinie 90/496/EWG des Rates, der Richtlinie 1999/10/EG der Kommission, der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 2002/67/EG und 2008/5/EG der Kommission und der Verordnung (EG) Nr. 608/2004 der Kommission	<i>Regulation (EU) No 1169/2011 of the European Parliament and of the Council of 25 October 2011 on the provision of food information to consumers, amending Regulations (EC) No 1924/2006 and (EC) No 1925/2006 of the European Parliament and of the Council, and repealing Commission Directive 87/250/EEC, Council Directive 90/496/EEC, Commission Directive 1999/10/EC, Directive 2000/13/EC of the European Parliament and of the Council, Commission Directives 2002/67/EC and 2008/5/EC and Commission Regulation (EC) No 608/2004</i>
<b>Neuartige Lebensmittel/ Novel Food</b>	Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 1997 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten	<i>Regulation (EC) No 258/97 of the European Parliament and of the Council of 27 January 1997 concerning novel foods and novel food ingredients</i>
<b>Öko-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91	<i>Council Regulation (EC) No 834/2007 of 28 June 2007 on organic production and labelling of organic products and repealing Regulation (EEC) No 2092/91</i>
<b>Öko-Verordnung – Durchführungsvorschriften</b>	Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission vom 5. September 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle	<i>Commission Regulation (EC) No 889/2008 of 5 September 2008 laying down detailed rules for the implementation of Council Regulation (EC) No 834/2007 on organic production and labelling of organic products with regard to organic production, labelling and control</i>
<b>Rückstandsverordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates	<i>Regulation (EC) NO 396/2005 of the European Parliament and of the Council of 23 February 2005 on maximum residue levels of pesticides in or on food and feed of plant and animal origin and amending Council Directive 91/414/EEC</i>
<b>Zusatzstoff-Verordnung</b>	Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über Lebensmittelzusatzstoffe	<i>Regulation (EC) No 1333/2008 of the European Parliament and of the Council of 16 December 2008 on food additives</i>



## EUR-Lex

EUR-Lex, die Datenbank für Rechtstexte der EU hat eine neue Internetpräsenz. Falls Sie schnell eine Verordnung oder Richtlinie nachschlagen wollen, dann klappt das am besten wie folgt:

EUR-Lex-Seite aufrufen:

→ <http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>

Sie kennen die Dokumentennummer? Diese Suchoption ist bereits voreingestellt: erst das Jahr, dann die Nummer eingeben.

Im nächsten Fenster klicken Sie in der linken Spalte unter „Suche eingrenzen“ auf „Rechtsvorschriften“, dann wird nur das gültige Dokument angezeigt.

Wenn Sie es sofort anschauen wollen, können Sie den Direktzugang zum Text als PDF oder HTML-Datei wählen. Mehr Informationen erhalten Sie, wenn Sie auf den Titel klicken. Dann haben Sie die Wahl zwischen PDF und HTML in verschiedenen Sprachen, können sich aber auch anzeigen lassen, in welchem Amtsblatt der Rechtstext rechtsverbindlich veröffentlicht wurde.

Sie können die Seite wie üblich als Lesezeichen in Ihrem Browser speichern oder aber mit einem Rechtsklick der Maus („Ziel speichern unter“) als PDF-Datei auf den Rechner herunterladen.

Das Archiv der EU mit allen Rechtstexten, die vor März 2014 veröffentlicht wurden, finden Sie unter

→ <http://old.eur-lex.europa.eu/de/index.htm> ■